



Museum der  
Deutschen Binnenschifffahrt  
Duisburg-Ruhrort  
Apostelstraße 84  
47119 Duisburg

Museumsschiffe  
Oscar Huber und Minden  
Leinpfad (Nähe Schifferbörse)  
47119 Duisburg

Telefon: 0203 80889-0  
Telefax: 0203 80889-22

Telefon:  
0203 283-4304

Service-Telefon 0203 80889-40 Dienstag–Sonntag 10-17 Uhr  
www.binnenschifffahrtmuseum.de  
binnenschifffahrtmuseum@stadt-duisburg.de

**Öffnungszeiten:**  
Dienstag–Sonntag 10–17 Uhr  
Sonderregelungen an Feiertagen.

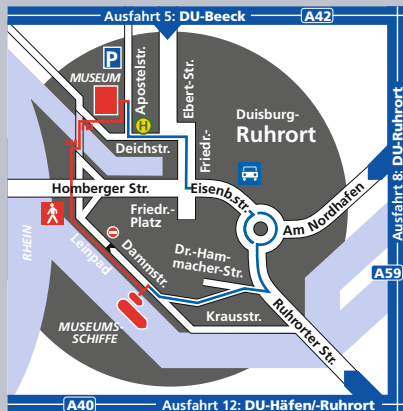
**Öffnungszeiten:**  
Dienstag–Sonntag 10–17 Uhr  
nur von Mai bis September!

**Eintritt:**  
Museum 3,-/2,- EUR,  
Familien- und Gruppenermäßigungen

**Eintritt:**  
Schiffe 2,-/1,50 EUR,  
Familien- und Gruppenermäßigungen

Das Museum ist zu erreichen mit  
der Straßenbahn 901 bis H Ruhrort  
Bahnhof und mit dem Bus 907 bis  
H Binnenschifffahrtmuseum.

Sie erreichen die Museumsschiffe  
vom Museum aus in wenigen  
Fußminuten.



duisburger  
museums4

www.BELAU.biz, Duisburg



Ulla Handel

# Verwandlungen

Bilder und Skulpturen  
in der Galerie des  
Museums der Deutschen  
Binnenschifffahrt

13.11.2011–05.02.2012



Ulla Handel

# Verwandlungen

Wir leben in einer verwandelten Umwelt, wir verwandeln uns ständig, die Dinge verwandeln sich ständig. Unser ganzes Leben besteht aus Verwandlungen. Ulla Handel greift diese Aussagen in ihrer Kunst auf und verwandelt scheinbar nutzlos gewordene Gegenstände in ihrer Kunst zu neuem Dasein.

Mit Vorliebe sucht sie auf den Schrottplätzen der Schiffswerften nach alten Schiffsteilen. Sie setzt sie phantasievoll neu zusammen und es entsteht eine fabelhaft veränderte Welt. Fabelwesen mit einer Lichtmaschine als Gesicht, ein Rohr als Körper, Haare aus Schiffstau. „Der Fürst“, „Der königliche Diener“, „Das Lichtwesen“ präsentieren eine neue Existenz. So werden weggeworfene Dinge einer traditionellen Sehweise entzogen und erlangen durch die Kunst der Verwandlung eine neue Ebene der Bedeutung.

Ulla Handel bedient sich gern klassischer Techniken in der Gestaltung ihrer Bilder.

Collagen aus Fotografie und encaustischer Malerei lassen dem Schiffsschrott eine neue Bedeutung zukommen.

Mit Vorliebe schöpft sie mit der Hand Papier, dessen Konsistenz sie gern durch ihre eigene Mixtur bestimmt, darauf abgedruckte rostige Maschinenteile, die sich zu einer neuen Komposition verwandeln. Der Reiz der Oberflächenstruktur, das Haptische, die Aussage von Form und Farbe, die Mischung aus verwandeltem Schrott und altmeisterlichem Handwerk sind in ihren Bildern thematisiert.

## Vita

- 1950 geboren in Duisburg
- 1969 Abitur
- 1969–73 Studium der Fächer künstlerisches Werken (Architektur, Design, Plastik) und Geschichte/Politik an der Pädagogischen Hochschule Duisburg, seit 1973 Lehrtätigkeit an Haupt- und Grundschule in Kamp-Lintfort
- seit 1973 lebt und arbeitet am Niederrhein

## Einzelausstellungen

- 1993 Moers, Hauptstelle der Sparkasse
- 1995 Moers, Zentralbibliothek
- 1999 Issum, „His-Törchen“
- 2001 Kamp-Lintfort, westliche Orangerie des Terrassengartens am Kloster Kamp
- 2002 Duisburg, Behlau-Saal – Johanniterkrankenhaus Rheinhausen
- 2003 Neukirchen-Vluyn, Kulturhalle
- 2004 Ustron/Polen, Museum
- 2007 Kamp-Lintfort, westliche Orangerie des Terrassengartens am Kloster Kamp
- 2009 Moers, Galerie Bourceau
- 2010 Duisburg, Steinhof Duisburg

## Gruppenausstellungen

- 1997 Duisburger Hafen
- 2001 Steinschen-Hof, Duisburg-Baerl
- 2010 Essen, Zeche Zollverein, Round Table
- 2010 Duisburg, Bezirksamt Homberg/Ruhrort/Baerl
- 2010 Duisburg, Kunstmarkt – Kunstverein Duisburg
- 2010 Duisburg/Roermond, Nijmegen, Arnheim  
Container Transit  
Projekt zum Hafen der Kulturhauptstadt 2010